

zulaufenden Konsolen. Im NO., SO. und S. je ein flachbogiges Fenster. Im O. oben dreieckiges, unten rechteckiges Fenster, im N. rechteckige Tür. An der Südseite rechteckig vorspringender Turmeinbau mit rechteckiger Tür und darüber kleinem rechteckigen Fenster.

- Turm.** **T u r m:** Untergeschoß, unregelmäßig gewölbt, mit Stiegenaufgang und zwei rechteckigen Türen im S. und N.
- Anbauten.** **A n b a u t e n:** 1. Vorhalle kreuzgewölbt. S. Rundbogige Tür, N. Tür mit flachem Kleeblattbogen. 2. Sakristei. Tonnengewölbe. 3. Anbau daneben. Tonnengewölbe.
- Einrichtung.** **E i n r i c h t u n g:**
- Altäre.** **A l t ä r e:** 1. Hochaltar, Holz, modern, neugotisch.  
2. Zwei gleiche barocke Seitenaltäre aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs., Holz, marmoriert, mit vergoldeten Zieraten. Über einfacher Mensa Wandaufbau mit zwei seitlichen, übereck gestellten Pilastern mit einfachem Gebälke. Aufsatz mit seitlichen Voluten und zwei polychromierten Putten. Die Pilaster sind mit hübschem, geschnitztem und vergoldetem Rocaillezierwerk besetzt. Daneben auf Konsolen moderne Statuen. Altarbilder modern.
- Kanzel.** **K a n z e l:** Barock, Holz, grau und rot marmoriert mit vergoldeten Zieraten. Gute Arbeit, Mitte des XVIII. Jhs. Stiege, runde Brüstung mit drei guten, vergoldeten Holzreliefs: 1. Die Evangelisten Markus und Lukas mit ihren Symbolen und drei Cherubsköpfchen. 2. Nathan und der büßende König David. 3. Matthäus mit Symbol und Johannes, von Cherubsköpfchen umflattert. Auf dem hübsch verzierten Baldachin unten Taube im Strahlenkranz, oben vier polychromierte Putten, einer mit dem Kardinalshut des hl. Hieronymus, ein anderer mit brennendem Herzen in der Hand, dazu vier aufgeschlagene Bücher mit den Namen der vier Kirchenväter, Bienenkorb und Tiara. Zu oberst Statue des guten Hirten, Holz, polychromiert.
- Skulpturen.** **S k u l p t u r e n:** 1. An der Brüstung der Musikempore auf Konsolen zwei modern polychromierte barocke Holzstatuen aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs., der hl. Leopold im Panzer, mit Krone, Fahne und Kirchenmodell und die hl. Katharina von Siena, verzückt aufwärts blickend.  
2. An der Stirnwand des Triumphbogens großes Kruzifix und die kleineren Statuen der hl. Maria Magdalena und der hl. Maria, Holz, polychromiert. Anfang des XIX. Jhs.  
3. Geringes polychromiertes Holzrelief der orgelspielenden hl. Cäcilia, an der Brüstung der Musikempore. Ende des XVIII. Jhs.
- Grabsteine.** **G r a b s t e i n e:** Außen an der Südmauer des Langhauses. 1. Rote Marmorplatte, darüber Sandsteinrelief mit Totenkopf, Gebeinen und gebrochenem Lichte: *Franziska Schleicher, 1797.*  
2. Rote Marmorplatte in einfach stuckierter Umrahmung: *Anton Lorack, erster Pfarrer von Alt-Melon 1793.*
- Glocken.** **G l o c k e n:** 1. (St. Jakob d. Ä., Wappen): *Carl Poz goss mich in Linz 1756. — Leopold Maria Com. a. Dietrichstein.*  
2. (Kreuz): *Gonsalvus Bürger paroch. Melons. 1798.*  
3. Durchmesser 73 cm (Kreuz, St. Maria, St. Jakob d. Ä., St. Florian). Gegossen 1833 in Linz von *Joh. Hallederer.*  
4. (Kreuz, Schmerzhafte Maria, Franz Ser.): *Joh. Hallederer in Linz 1833.*
- Bildstock.** **B i l d s t o c k:** Südlich, Straße nach Waldhausen. Bruchstein, hellgelb gefärbelt, Lisenengliederung. Kapellenartig, rechteckig, vorne mit Tür und Giebel. Abgewalmtes Schindelsatteldach. Innen halbrunder Schluß. Um 1800. Zwei große, geringe, südböhmische Glasbilder, Christus und Maria. Mitte des XIX. Jhs.

### 3. Perwolfs, Dorf

#### 13. Mitterschlag, Dorf

Literatur: Top. VI 690 (PLESSER).

*Der Ort erhielt seinen Namen wegen seiner Lage als Rodung zwischen Langschlag und Siebenhöf. Um 1395 wird „Mitterslag in Langenslager Pfarre“ zum ersten Male urkundlich genannt (Top. VI 691).*

- Kapelle.** **K a p e l l e:** 1831 erbaut. Bruchstein, mit vermörtelten Fugen. Rechteckig, im O. halbrund geschlossen. — W. Glatte Giebelwand, rechteckige Tür, in deren Steinrahmung die Jahreszahl 1831 eingemeißelt ist. — N. und S. Je ein rechteckiges Fenster. Schindelsatteldach. Über dem Giebel quadratisches Holztürmchen mit Schindelzweibeldach. Innen Tonnengewölbe. Einrichtung einfach. Moderner pseudogotischer Altar.